

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 34 (1947)

Heft: 7

Artikel: Das Freibad Allenmoos in Zürich : erbaut 1938/39 durch M.E. Haefeli & W.M. Moser, Architekten BSA, Zürich

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-27012>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

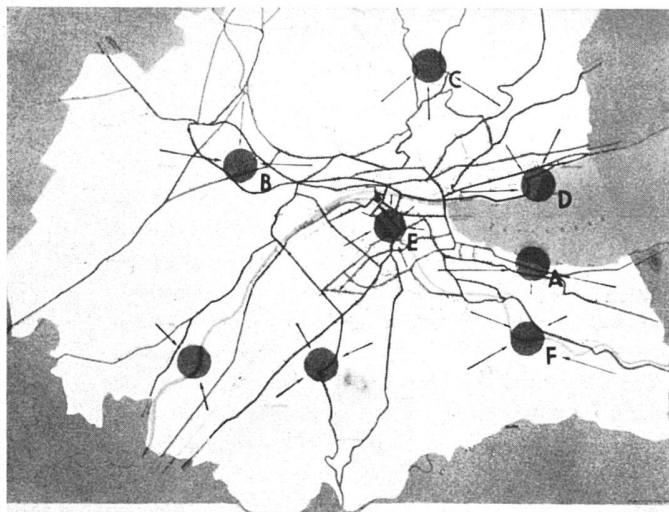
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zürichs öffentliche Bäder / Les bains publics de Zurich / Public baths in Zurich

A Strandbad, B Allenmoos-Bad, C Dolder-Wellenbad, D projektiertes Strandbad, F projektetes Allmendbad, unten links: projektiertes Freibad Höngg/Altstetten, rechts: Freibad Letzigraben

Das Freibad Allenmoos Zürich

Erbaut 1938/39 durch M. E. Haefeli & W. M. Moser,
Architekten BSA, Zürich

1. Situation: Das Freibad liegt zwischen dem nördlichen Stadtgebiet und der im Jahre 1934 der Stadt eingegliederten Gemeinde Oerlikon. Es befindet sich in der Grünzone, welche die Waldhügel nördlich und westlich der Stadt mit einander verbindet. Der Hauptzugang liegt an der Ringstraße, in 2 Minuten Gehdistanz von der Haltestelle der die Stadt durchquerenden Tramlinie. Das Einzugsgebiet des für 3400 Besucher berechneten Freibades umfaßt ca. 80 000 Einwohner. Gegenwärtig befindet sich die Vergrößerung des Schulbades und die dadurch bedingte Erweiterung der allgemeinen Freiflächen in südlicher Richtung im Studium.

2. Die organisatorische Gliederung: Es handelt sich um ein Volksbad in Verbindung mit einem Schulbad. Auf die speziellen Interessen der Schwimmsportler ist in der Form und Dimensionierung des Schwimmerbeckens Rücksicht genommen. Die Bauten, mit Ausnahme der Schülergarderoben, sind konsequent an die nördliche und westliche Grundstücksgrenze verlegt, so daß die gesamte Freifläche zusammenhängend bleibt. Gleichzeitig schützen die Bauten die Liegeflächen vor den Nord- und Westwinden. Die Bestimmung der einzelnen Bauten geht aus dem Situationsplan hervor. Nur die Kleiderabgaben mit Haken sind je in einer Halle für Männer und Frauen zusammengefaßt, während die Garderobekästchen und die Einzelkabinen gruppenweise in aufgelockerter Anordnung und nur mit Schutzdächern überdeckt, bereits im Freien liegen. Beim Haupteingang steht das Dienstgebäude, in dessen Obergeschoß die Abwartwohnung und Personalräume untergebracht sind. Das Schulbad mit seinen beiden Garderobenräumen, zwischen denen das Lehrer- und Lehrerinnenzimmer liegt, befindet sich am südöstlichen Rande des Nichtschwimmerbeckens. Von diesem ist ein 6 m breiter Streifen auf die ganze Länge als Schwimmunterrichtsbecken abgetrennt. Das Schulbad hat einen besonderen Eingang von der Ringstraße her. Das Planschbecken für kleine Kinder ist in unmittelbarer Nähe der Frauengarderoben resp. der Frauen-

liegeflächen angeordnet. Das Restaurant ist wie die übrigen Bauten an die Grundstücksgrenze gerückt, wobei es gleichzeitig am allgemeinen Promenadeumgang liegt. Der Blick von da auf das Schwimmerbecken wird, weil ostwärts gerichtet, nicht durch die Sonne geblendet. Beim Haupteingang befinden sich im Geländedreieck 200 Fahrradständer und längs der Ringstraße 50 Autostandplätze.

Die Badebassins sind von freier, an Teiche erinnernder Form. Das Schwimmerbecken hat mit Rücksicht auf sportliches Training eine Länge von 50 m und eine Breite von 20 m, wobei ihm die starre Form durch die Ausbuchtung beim Sprungturm genommen wird. Durch das bewußte Abrücken des Sprungturmes werden die Schwimmer durch die Springer nicht gestört. Das Filtergebäude mit den recht komplizierten technischen Einrichtungen ist mit dem Restaurant zusammengebaut. Beide Bauten haben einen Ausgang nach der an der westlichen Grenze verlaufenden Dienststraße.

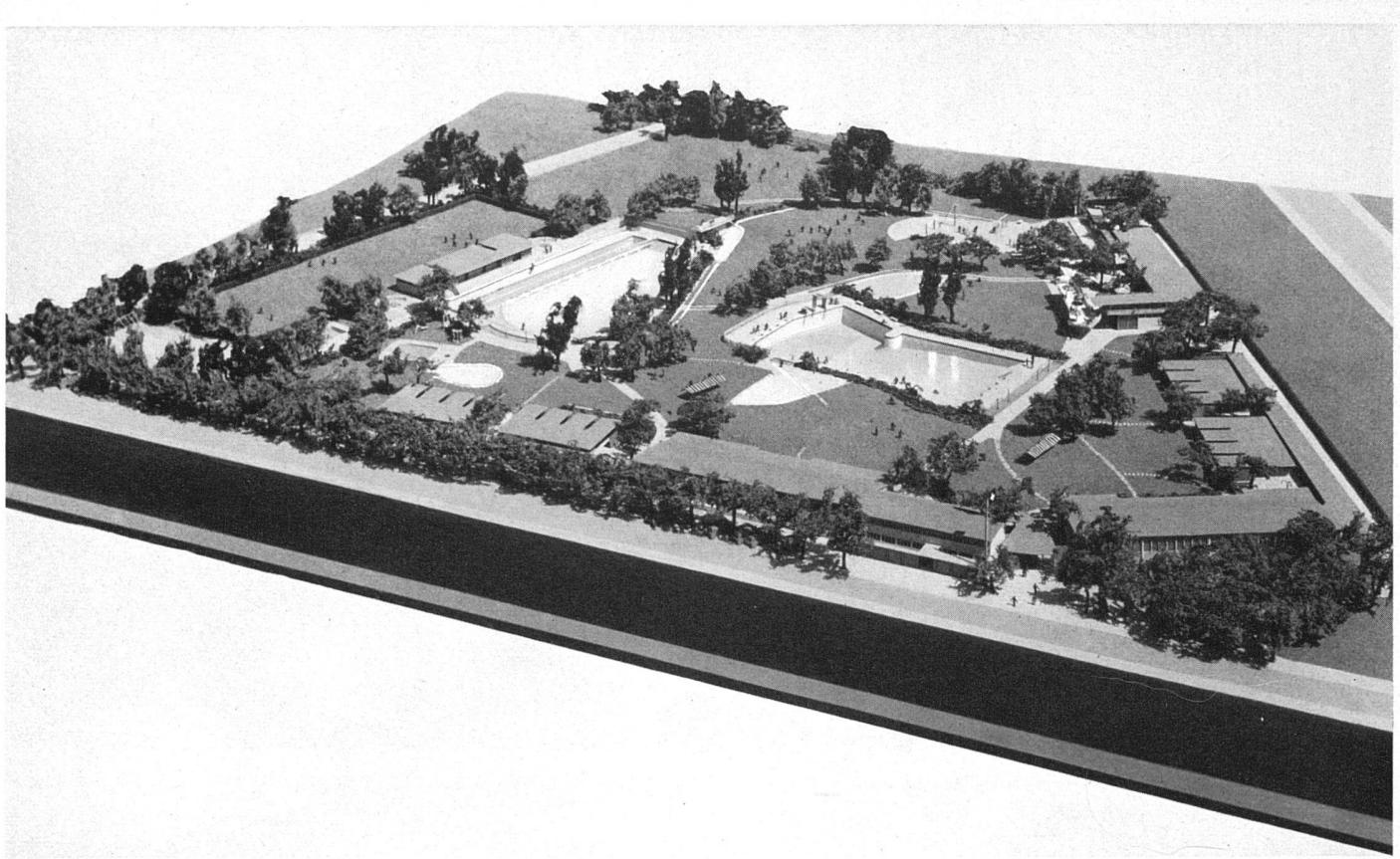
Die Parkanlagen: Die Architekten verwirklichten im Freibad Allenmoos die Idee des Parkbades, d. h. sie ließen die Bauten gegenüber den Freiflächen und der Bepflanzung bewußt zurücktreten. Dabei haben sie darauf geachtet, die Liege- und Ruheflächen in die Nähe der windschützenden Bauten zu legen und sie möglichst von den Freiflächen mit Lärm (Spielwiese, Turn- und Tummelplätze, Nichtschwimmerbecken) zu distanzieren. Die natürliche, leicht bewegte Form des Geländes ist zur Belebung der Anlage ausgenutzt worden, ebenso sind durch die Bepflanzung verschiedene Parkräume geschaffen worden, welche die Auflockerung der Badenden in einzelne Gruppen ermöglichen. Der Parkcharakter wird auch in der freien Führung der Plattenwege und in besonders schöner Weise durch die Blumenbeete gewahrt, welche die Badebassins umsäumen und das Betreten derselben nur auf einige wenige mit Fußwaschbecken versehene Stellen hinlenken.

Die Architektur: Das Bestreben, die Bauten möglichst leicht und unauffällig zu machen, ist bezeichnend für die architektonische Erscheinung der Hochbauten. Jede der verschiedenen Bauten resp. Raumgruppen hat entsprechend ihrem Zweck einen ganz bestimmten Charakter, wobei die Konstruktionsart in Eisenbeton als verbindendes Element dient. Diese differenzierte, mit äußerster Sorgfalt durchgebildete Architektur entspricht in der Tat einem frohen, freien Volksbadebetrieb.

a. r.

Legende zum nebenstehenden Situationsplan

1 Haupteingang	15 Schülergarderoben
2 Eingang Schulbad	16 Liegewiese
3 Zufahrt Restaurant und Filteranlage	17 Spielwiese
4 Velostandplätze	18 Turnplatz
5 Autoparkplätze	19 Liegewiese für Mütter mit Kleinkindern
6 Dienstgebäude	20 Sandplatz
7 Garderobenhalle Frauen	21 Kinder-Planschbecken
8 Kasten und Einzelkabinen	22 Schüler-Planschbecken
9 Garderobenhalle Männer	23 Turnplatz für Schüler
10 Kasten und Einzelkabinen	24 Spielwiese für Schüler
11 Schwimmerbecken	25 Kiosk
12 Nichtschwimmerbecken	26 Abortanlage
13 Vorreinigungsbecken	27 Restaurant
14 Insel	28 Küchenanlage
	29 Filtergebäude
	30 Boccia- und Kegelbahn



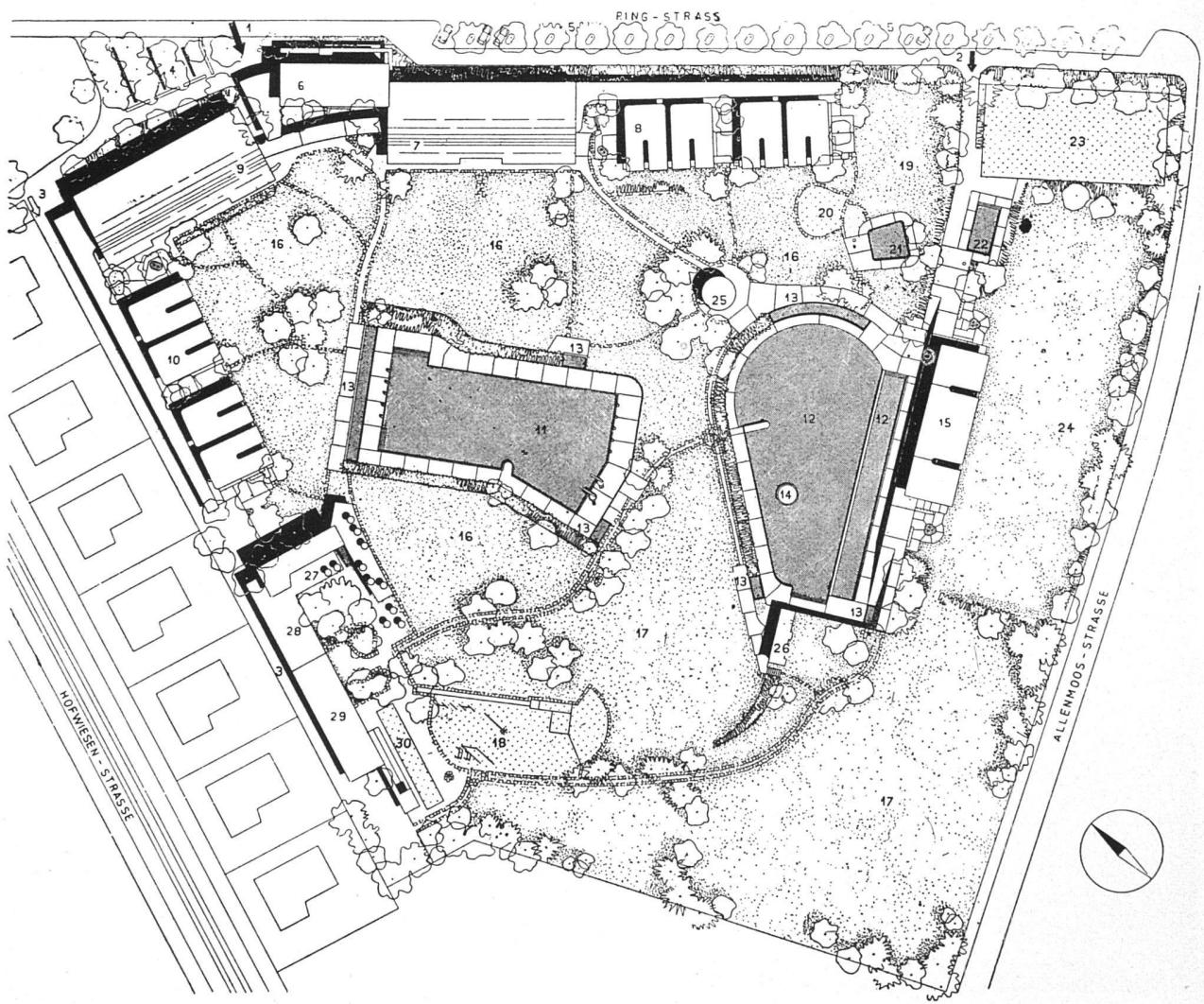
Modellbild von Westen / Maquette, vue de l'Ouest / Model from the west

Mitarbeiter: E. Rathgeb, Ing. SIA, Zürich

G. Ammann SWB, Gartenarchitekt, Zürich

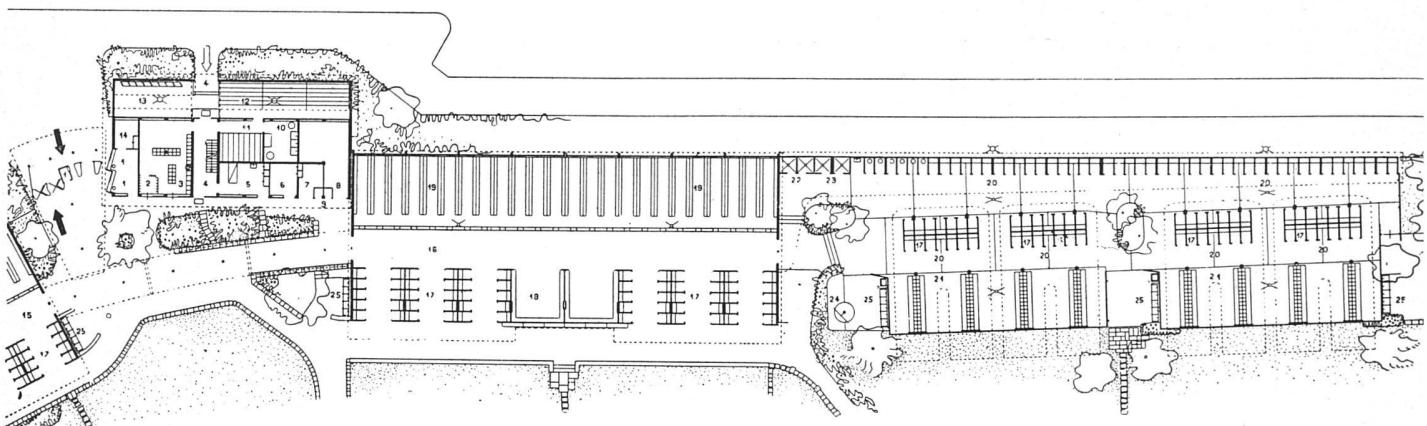
(Legende nebenstehend)

Situationsplan 1:1500 / Plan de situation / Site plan





Eingangspartie, links Garderobenhalle für Männer, rechts Dienstgebäude / Entrée, vestiaires des hommes à gauche, bâtiment de service à droite / Entrance, left, men's cloakroom, right, service building



Grundriß von Eingang, Dienstgebäude und Frauengarderoben 1:700 / Plan de l'entrée et des vestiaires pour femmes / Plan of main entrance and women's cloakrooms

1 Kasse	6 Sportwart	11 Trockenraum	16 Garderobenhalle Frauen	21 Kleiderkästchen
2 Wertsachenabgabe	7 Putzraum	12 Waschhängeplatz	17 Wechselkabinen	22 Warme Duschen
3 Wäscheausgabe	8 Abstellraum	13 Fahrräder, Personal	18 Auskleidebuchten	23 Kalte Duschen
4 Dienstwohnungeingang	9 Telephonkabinen	14 Büro	19 Kleidergestelle	24 Dusche
5 Sanitätszimmer	10 Waschküche	15 Garderobenhalle Männer	20 Einzelkabinen	25 Fußwaschbänke

Haupteingang / Entrée principale / Main entrance

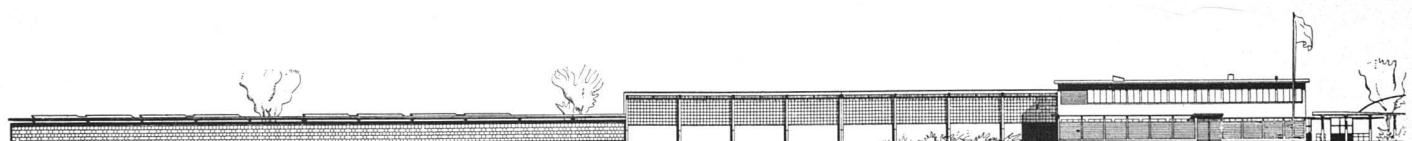


Garderoben:	Bügel	2500
	Kasten	480
	Kabinen	196
	Haken	400
	Total	3576

Areal (ohne Becken) 31 600 m²



Frauengarderobenhalle mit Liegefläche / Halle des vestiaires pour femmes et prairie de repos / Women's hall and resting space

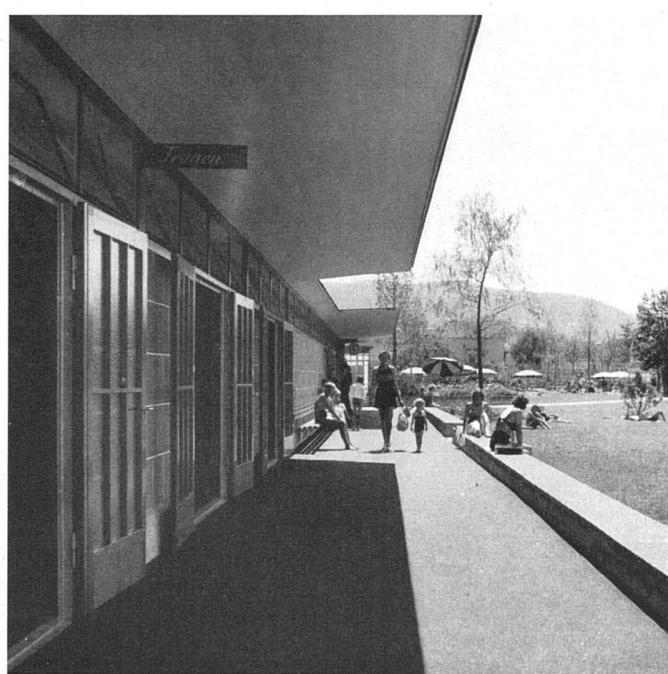


Nordostansicht 1:700 / Façades nord-est / North-east elevations

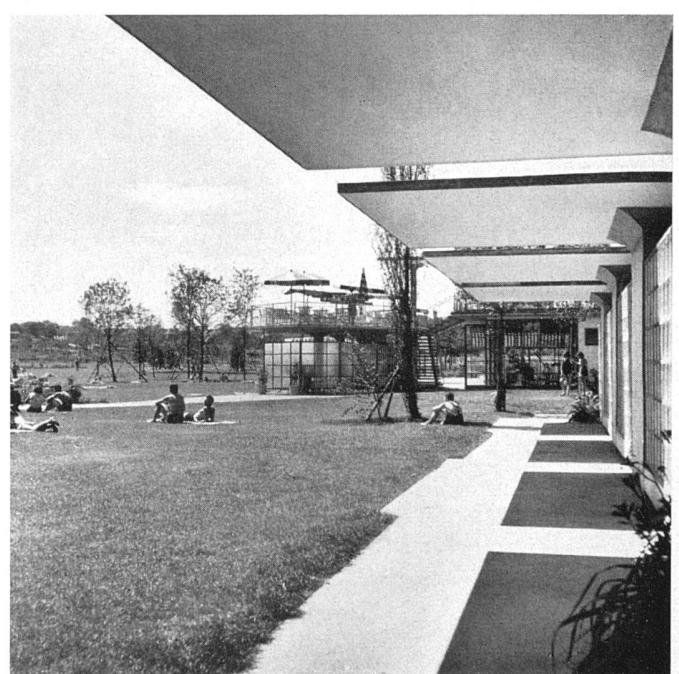


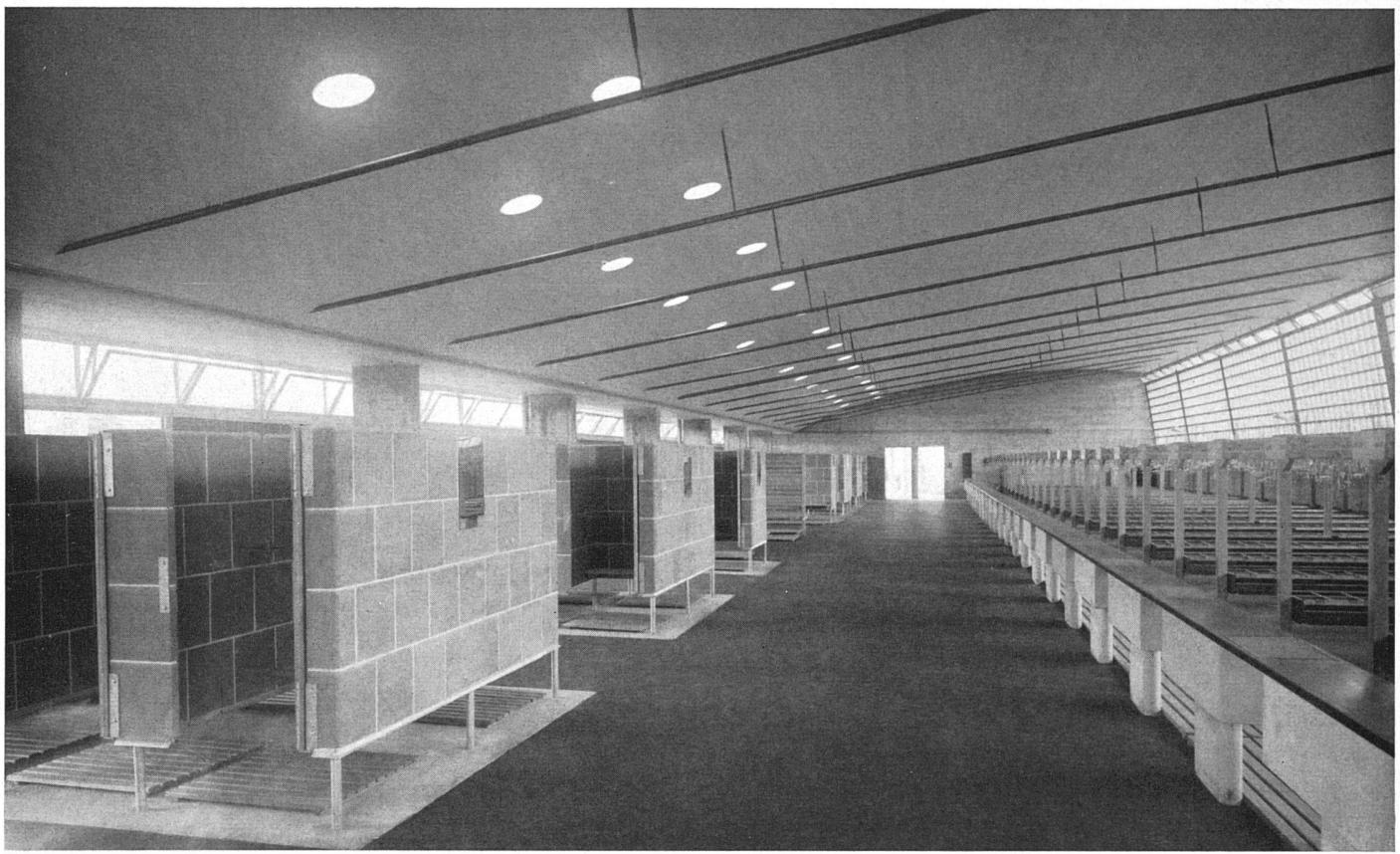
Südwestansicht von Eingang, Dienstgebäude und Frauengarderobe 1:700 / Façades sud-ouest / South-west elevations

Ausgänge Frauengarderobenhalle / Sorties des vestiaires pour femmes / Exits from the women's cloakroom



Offene Männergarderobe mit Restaurant / Vestiaire ouvert pour hommes et restaurant / Open cloakrooms for men and restaurant

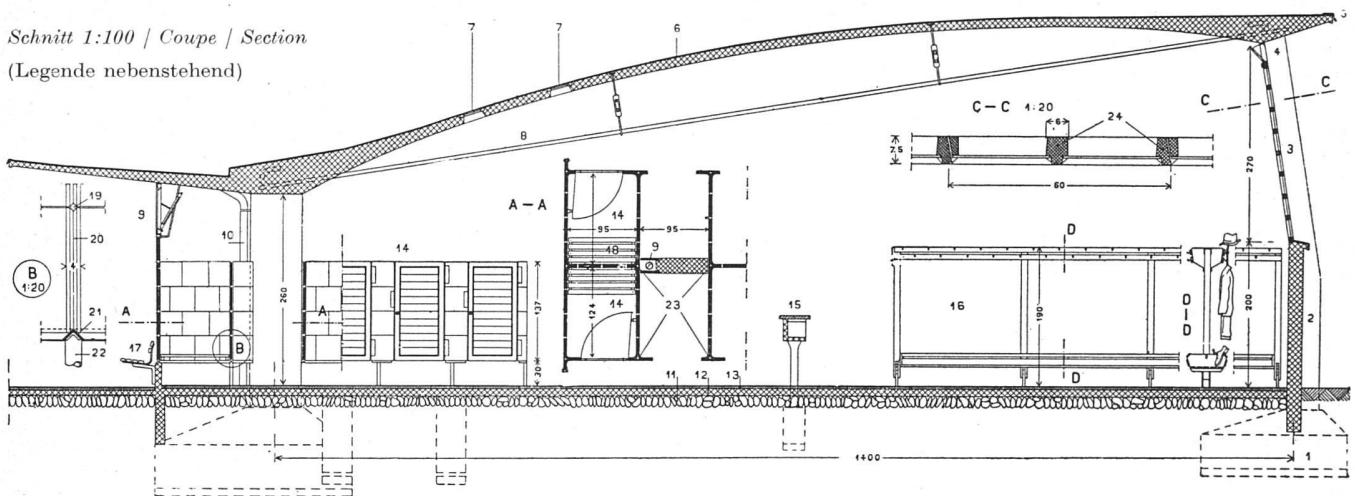




Garderobenhalle für Männer, links Wechselkabinen / Halle des vestiaires pour hommes / Men's cloakroom, left the changing cubicles

Schnitt 1:100 / Coupe / Section

(Legende nebenstehend)

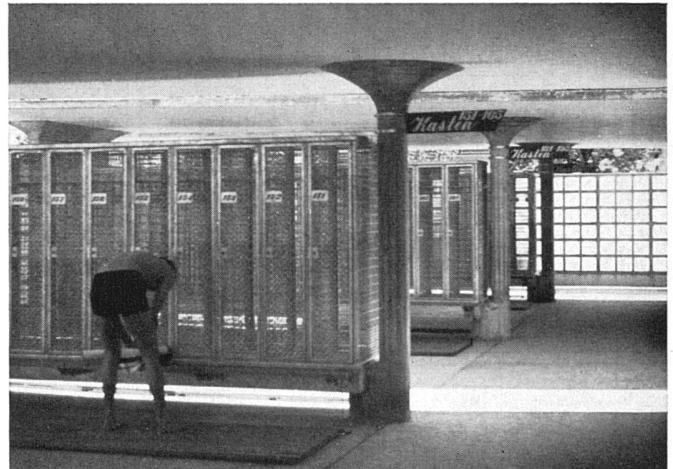




Offene Männergarderoben / Vestiaire ouvert pour hommes / Open cloakrooms for men

Legende zu Querschnitt Garderobenhalle

- | | |
|--------------------------------|----------------------------------|
| 1 Stützenfundament | 13 Bituminöser Makadam |
| 2 Eisenbeton | 14 Wechselkabine |
| 3 Betonsprossenfenster | 15 Korpus, Tischfläche in Eichen |
| 4 Lüftungsklappe | 16 Kleider- und Schuhgestell |
| 5 Randblech in Kupfer | 17 Demontable Sitzbank |
| 6 Kiesklebedach, zweischichtig | 18 Bank |
| 7 Runde Glasbausteine | 19 Zement |
| 8 Zugstange Ø 50 mm | 20 Betonplatten |
| 9 Holzfenster | 21 Auflager L 50/50 mm |
| 10 Regenabfallrohr | 22 Rohrstütze |
| 11 Kiesschüttung | 23 Rundesenarmierung |
| 12 Magerbeton | 24 Betonfenstersprossen |

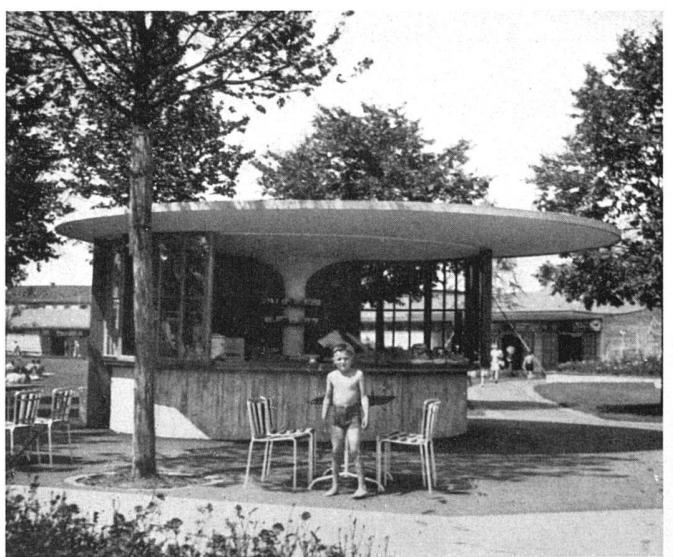


Kleiderkasten / Les casiers / Clothes lockers

Restaurant

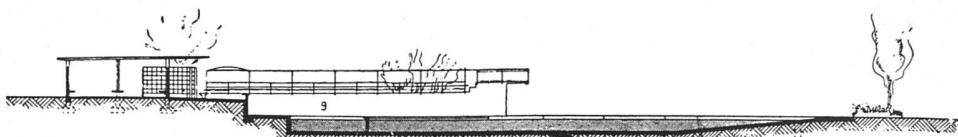


Kiosk / Kiosque / Kiosk

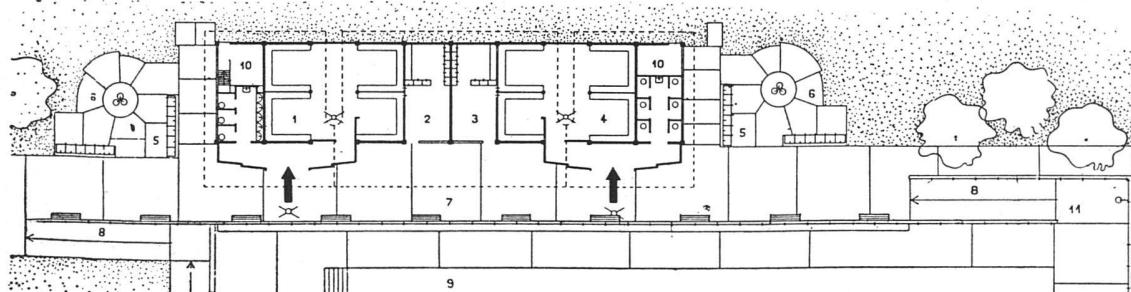




Nichtschwimmerbecken mit Schülergarderoben / Bassin pour non-nageurs et vestiaires scolaires / Pool for non-swimmers and pupils' cloakrooms



Schnitt 1:500 durch Nichtschwimmerbecken / Coupe du bassin pour non-nageurs / Section through the pool for non-swimmers

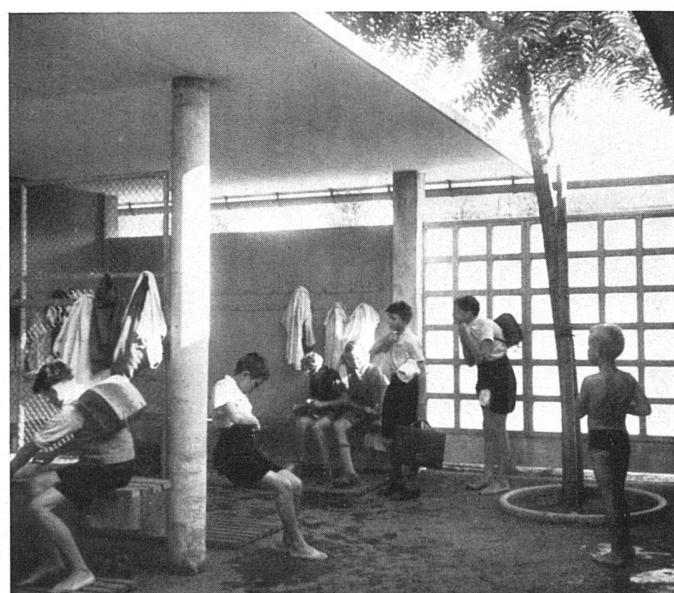


- 1 Garderobe Knaben
- 2 Lehrer
- 3 Lehrerin
- 4 Garderobe Mädchen
- 5 Fußwaschbänke
- 6 Duschen
- 7 Terrasse
- 8 Rampe
- 9 Schwimmunterrichtsbahn
- 10 Abstellräume
- 11 Vorreinigungsbecken

Schülergarderoben 1:500 / Vestiaires scolaires / Pupils' cloakrooms

Grundrisse und Schnitte nach «Die neue Architektur» von Alfred Roth, Verlag für Architektur AG., Erlenbach-Zürich

Auskleideraum Knaben / Vestiaire pour garçons / Boys' dressing room



Fußwaschbank / Pédiluve / Foot baths

